

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

N° 46

BASEL, 12. November 1936

REVUE SUISSE DES HOTELS

N° 46

BALE, 12 novembre 1936

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährl. Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.—, halbjährlich Fr. 1.20, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnement: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum
des Schweizer
Hotelier-Vereins



Organe et propriété
de la Société Suisse
des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag

Fünfundvierzigster Jahrgang
Quarante-cinquième année

Parait tous les jeudis

Postcheck- & Giro-
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON
No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques
postaux No. V 85



Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern
machen wir hiermit die Mitteilung, dass
unser Ehrenmitglied

Herr

Hermann Haefeli

Besitzer des Hotel Schwanen & Rigi
Lucern

früherer Zentralpräsident des
Schweizer Hotelier-Vereins und seit
Jahren Präsident des Verkehrs-
vereins Zentralschweiz

am 8. November nach langerem Leid
den im Alter von 69 Jahren gestorben
ist.

Wir sprechen der Trauergemeinde, wie
dies bereits telegraphisch und schriftlich
geschehen ist, auch an dieser Stelle
uns herzlichstes Beileid aus. Der S. H. V. hat sich an den Be-
stattungsfeierlichkeiten durch eine De-
legation des Zentralvorstandes ver-
treten und an der Bahre einen Kranz
niederlegen lassen. Ueber den Leibgang
des Verstorbenen und seine Tä-
tigkeit im Dienste der Hotellerie und
des Fremdenverkehrs sei auf den Nach-
ruf in der vorliegenden Nummer ver-
wiesen.

An dieser Stelle bitten wir, dem
verstorbenen Ehrenmitglied ein dank-
bares Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.



Vor jetzt ungefähr 30 Jahren erwarb die Famille Haefeli zum Schwanen noch das angrenzende Hotel Rigi, richtete es nach entsprechendem Umbau vollständig neu ein und führte das Gesamtgeschäft unter der Firma Hotel Schwanen & Rigi weiter. In Fräulein Helene Wegenstein, der Tochter des Herrn Wegenstein vom Hotel Schweizerhof in Neuhausen, fand Hermann Haefeli eine treubesorgte Lebensgefährtin und wackere Mitarbeiterin. Der Ehe entsprossen eine Tochter und zwei Söhne, von denen der eine, Herr Dr. Haefeli, heute als Redaktor am "Luzerner Tagblatt" tätig ist. Als Hotelier der guten alten Schweizer Tradition, als sehr konzilianter und liebenswürdiger Geschäftsmann wusste Herr Haefeli seinem Hotelunternehmen in vorbildlicher Arbeit einen guten Ruf mit internationalem Ansehen zu erwerben. Auch war er seinen Angestellten, von denen heute mehrere auf 40-jährige Dienste im Schwanen zurückblicken, allzeit ein gütiger Arbeitgeber und liebevoller Berater, zugleich aber auch ein treuer Helfer und Förderer des Berufsnachwuchses.

Hermann Haefeli hat schon frühzeitig seinen Blick über den engen Wirkungskreis seines eigenen Geschäftunternehmens hinausgeleitet. Als Offizier der schweizerischen Armee — er bekleidete den Rang eines Majors — stellte er sich auch seinem Vaterland zur Verfügung und leistete darüber hinaus auch sonst der Öffentlichkeit und speziell dem Fremdenverkehr seiner engen Heimat sehr wertvolle Dienste. Als Vorstandsmittel des Verkehrsverein Zentralschweiz, seit 1919 bis zu seinem Tode als dessen Präsident, hat er jahrzehntlang bestimmenden Einfluss auf die Tätigkeit und die Geschichte dieser bedeutenden Organisation ausgeübt und ist für seine muster-gültigen und pflichtbewussten Leistungen anlässlich der 50-Jahrfeier des Verbandes mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet worden. Es gab in den letzten 30 Jahren kaum ein Geschäft oder eine Frage des innerschweizerischen Reiseverkehrs, bei deren Lösung Hermann Haefeli nicht werkaktiven Anteil genommen. So war er Gründungsmitglied der Gotthard-Vereinigung und Mitglied der Propagandakommission, aus welcher vor einigen Jahren der nummehrige Verkehrsberater Zentralschweiz hervorging; das im Jahre 1913 nach dem Tode des Bruders in seinen Alleinbesitz überging.

ferner eifriger Förderer der Luzerner Pferderennen, des Luzerner Fremdenblattes, Verwaltungsrat der Pilatusbahn u. des Strandbad Lido sowie Vorstandsmitglied der Kursaal-Gesellschaft, welche Organisationen und Institutionen seiner Initiative, seinen Anregungen und seinem bewährten Rat manch wertvolle Errungenschaft zu danken haben.

Auch im gesamtschweizerischen Fremdenverkehr und im nationalen Gastgewerbe spielte Hermann Haefeli jahrzehntlang eine beachtenswerte Rolle. Nachdem er dem Vorstand S.H.V. schon in den Jahren 1913/15 angehörte, wurde er 1919 nach dem Übergang des Vereins zum Sektionssystem wiederum in den Zentralvorstand gewählt; er war einige Jahre dessen Vizepräsident und von 1924 bis 1928 Zentralpräsident, um nach seiner Amtsniederlegung zum Ehrenmitglied ernannt zu werden. Bei all seinen Arbeiten für den Zentralverein hat er sich je und je vom Grundsatz musterhaften Fleisses und Eifers leiten lassen und war in seiner Geschäftsführung geradezu das Vorbild ernster Sachlichkeit sowie lauterster Korrektheit und Nachwuchses.

Hermann Haefeli hat schon frühzeitig seinen Blick über den engen Wirkungskreis seines eigenen Geschäftunternehmens hinausgeleitet. Als Offizier der schweizerischen Armee — er bekleidete den Rang eines Majors — stellte er sich auch seinem Vaterland zur Verfügung und leistete darüber hinaus auch sonst der Öffentlichkeit und speziell dem Fremdenverkehr seiner engen Heimat sehr wertvolle Dienste. Als Vorstandsmittel des Verkehrsverein Zentralschweiz, seit 1919 bis zu seinem Tode als dessen Präsident, hat er jahrzehntlang bestimmenden Einfluss auf die Tätigkeit und die Geschichte dieser bedeutenden Organisation ausgeübt und ist für seine muster-gültigen und pflichtbewussten Leistungen anlässlich der 50-Jahrfeier des Verbandes mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet worden. Es gab in den letzten 30 Jahren kaum ein Geschäft oder eine Frage des innerschweizerischen Reiseverkehrs, bei deren Lösung Hermann Haefeli nicht werkaktiven Anteil genommen. So war er Gründungsmitglied der Gotthard-Vereinigung und Mitglied der Propagandakommission, aus welcher vor einigen Jahren der nummehrige Verkehrsberater Zentralschweiz hervorging;

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclame fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

INHALTSVERZEICHNIS:

Nachruf Hermann Haefeli — Förderung des Fremdenverkehrs (Abwehr des Reisedumping) — PAHO, Einladung zur Delegiertenversammlung und Bericht über die letzte Vorstandssitzung (S. 2) — Frankenabwertung und Preisgestaltung — Reorganisation der Bundesbahnen — Frage und Antwort (S. 3) — Marktmeldungen — Die Schweiz und der deutsche Bodensee-Verkehr — Diskussion um die Benzinmarktordnung — Aus den Sektionen SHV. — Zur Kritik an der eidgen. Post- und Telephonverwaltung — Auskunftsdiest über Reisebüros und Inseratenacquisition (S. 4) — Währungspolitik der Schweiz — Kurzmeldungen.



Verdienstmedaillen an Hotel- angestellte

Die verehr. Mitglieder werden hiermit
ersucht, uns Bestellungen, deren Ausführung
auf Jahresende oder Weihnachten
gewünscht wird, bis 10. Dezember auf-
zugeben.

Zentralbureau S.H.V.

Loyalität in allen seinen Handlungen, mit
einem Wort: ein typisches Vorbild treuer
Pflichterfüllung und ein echter Repräsentant
der alten, ehrlichen und bodenständigen
Schweizer Hotellerie vornehmster Gesin-
nung. Diesen edlen Charakterzug hat er
auch als Freund und Kollege jederzeit be-
wiesen und erfreute sich denn auch dank
seiner angeborenen Liebenswürdigkeit in
Berufskreisen allseitiger Verehrung und war-
mer Zuneigung.

Und nun hat Hermann Haefeli seine
gütigen Augen für immer geschlossen. Seine
Familie verliert in ihm einen musterhaften
Gatten und treubesorgten Vater, die schwei-
zerische Hotellerie aber einen Mann, der sich
im Laufe langer Jahre mit Sachkenntnis,
grossem Eifer und steter Arbeitsfreude für
ihre Interessen und ihr Wohl eingesetzt hat
wie wenig andere. Wir alle, welche Gelegen-
heit hatten, ihn an der Arbeit zu sehen,
werden das Andenken dieses warmherzigen,
edlen Mannes und wackeren Streiters für
die Sache der gesamten Hotellerie zeit-
lebens in hohen Ehren halten.

Förderung des Fremdenverkehrs Abwehr des Reisedumping

Nachdem durch die Abwertung und die
Angleichung des Schweizer Frankens an die
Weltwährungen der erste grosse Schritt zur
Förderung unserer Wirtschaft getan worden
ist, ergibt sich für unser Land und die be-
teiligten Interessenkreise die Notwendigkeit,
all ihre Anstrengungen auf die Hebung und
Förderung des Reiseverkehrs einzustellen.
Diese Forderung ist heute noch ebenso aktuell,
wenn nicht sogar dringender als in den
letzten Jahren wirtschaftlicher Stagnation;
gilt es doch, das stimulierende Mo-
ment der Frankenabwertung nach allen
Richtungen hin auszuwerten. Dies umso-
mehr, als das schweizerische Gastgewerbe —
Preisstabilität auf dem Warenmarkt vor-
ausgesetzt — heute in der Lage ist, den
Wettbewerb mit der Auslands-Konkurrenz
teilweise wieder auf gleicher Basis und zu
Bedingungen aufzunehmen und zu führen,
wie sie bis zum Ausbruch der grossen Welt-
wirtschaftskrise herrschten. Ernste Pflicht
aller Beteiligten ist es daher, aus der durch
die Abwertung geschaffenen günstigeren
Situation die gebotenen Konsequenzen zu

ziehen, namentlich durch den Ausbau un-
serer Verkehrsverbindung eine Steigerung des
Fremdenverkehrs in die Wege zu leiten,
sowie alle vorhandenen Mittel und Kräfte
in den Dienst dieser Bestrebung, d. h.
der Auslandsreklame, zu stellen. Die
Zusammenfassung aller Interessen, Kräfte
und Mittel im Rahmen einer Einheitsorganisa-
tion für die schweizerische Verkehrswer-
bung ist in vollem Gange; die massgebenden
Behörden bringen, wie unsern Lesern bekannt,
diesen Bestrebungen und
Projekten reges Interesse entgegen und sind
auch bereit, durch Bereitstellung entspre-
chender Kredite an der Lösung in weit-
gehendem Masse mitzuwirken, nachdem sie
erkannt haben, dass zur Wiederaufrichtung
des Fremdenverkehrs außerordentliche
Kraftanstrengungen unter Mitarbeit des
Staates geboten sind. Übrigens auch aus
der Einsicht heraus, dass es sich dabei nicht
lediglich um Sonderinteressen der Hotellerie,
sondern geradezu um Landesinteressen
handelt, deren Wahrung schon aus dem
Grunde keine Vernachlässigung duldet, weil